



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	03.04.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Wärmedämmung Haltestelle Neusser Straße / Gürtel

#### **Bauvorhaben: Sanierungsarbeiten an der Haltestelle Neusser Str. / Gürtel Anfrage AN/0426/2008 der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Die Anfrage lautet:

„Im Herbst wurden durch Amt 69 in einer mehrwöchigen Aktion die Dächer der beiden Bahnsteige der Haltestelle Neusser Str. /Gürtel (Linie 13) oberseitig auf voller Länge mit dicker Wärmedämmung (geschätzt mind. 20 cm dick) versehen. Da die Regenschutzdächer rundum im Freien sind, ist diese Dämmung offensichtlich völlig sinnlos. Wir fragen daher die Verwaltung:

- 1) Aus welchen Gründen wurde diese Aktion durchgeführt?
- 2) Welche Kosten sind dabei entstanden?
- 3) Sind weitere ähnliche Aktionen an anderen Haltestellen geplant bzw. schon durchgeführt?“

Stellungnahme der Verwaltung:

zu 1.)

Die Dächer haben die Abmessung ca. 80 x 4,25 m und haben vier Dachabläufe zur Entwässerung. Um die Dachentwässerung ausbilden zu können, muss auf der Dachkonstruktion aus Trapezblechen ein Unterbau mit Gefälle für die schwarze Dachabdichtung geschaffen werden. Nach dem Stand der Technik und aus bauphysikalischen Grundsätzen hat sich das Fachamt für den Unterbau aus Steinwollämmplatten entschieden. Es handelt sich hierbei nicht um Wärmedämmung, sondern um ein Material, das den durch Wärme entstehenden Dampfdruck ableitet, so dass die Gefahr von Blasenbildungen in der Abdichtungslage vermieden wird. Diese Materialauswahl entspricht dem Stand der Technik und wurde u. a. auch aus wirtschaftlichen Gründen bevorzugt.

Der gewählte Dachaufbau wirkt der Tropfenbildung bzw. Schwitzwasserbildung entgegen und gewährleistet die Durchtrittssicherheit. Hierzu ist eine Mindestdicke von ca. 8 – 10 cm der Steinwollämmplatten erforderlich. Die Brandschutzklasse der eingebauten Platten ist A1, also nichtbrenn-

bar. Es wurde eine 60 mm dicke Lage der Steinwollämmplatten eingebaut. Die zweite Lage von mittlerer Dicke ca. 80 mm wurde zur Ausbildung der Gefälle von mind. 2 % nach Flachdachrichtlinien verlegt.

Vor der Vergabephase wurde die Kostenberechnung der Maßnahme technisch-wirtschaftlich vom Rechnungsprüfungsamt geprüft und zur Ausschreibung freigegeben.

zu 2.)

Die Kosten für die Lieferung und den Einbau von Steinwollämmplatten betragen insgesamt 20.506,75 € netto, also ca. 30,00 €/ m<sup>2</sup>.

zu 3.)

Die Dächer an der Haltestelle Amsterdamer Straße wurden analog erneuert. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2007 abgeschlossen.